

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
TABELLENVERZEICHNIS	6
FIGURENVERZEICHNIS	8
VORWORT	10
<b>1. EINLEITUNG</b>	<b>11</b>
1.1. Eingrenzung des Vorstellungskonstruktes	11
1.2. Die Vorstellungsforschung im Laufe der Psychologiegeschichte	12
1.3. Visuelles Verarbeitungssystem	14
1.4. In der Vorstellungsforschung verwendete Paradigmen	16
1.5. Einführung in die Problemstellung dieser Arbeit	19
1.6. Aufbau der Arbeit	20
<b>2. WIRKUNG VISUELLER VORSTELLUNGEN</b>	<b>23</b>
2.1. Variation von Stimulusmaterial	23
2.2. Vorgabe verschiedener Instruktionen	27
2.3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	31
<b>3. REPRÄSENTATIONSMODELLE VISUELLER VORSTELLUNGEN</b>	<b>33</b>
3.1. Repräsentationsstruktur visueller Vorstellungen	34
3.1.1. Analoge Repräsentation	35
3.1.2. Propositionale Repräsentation	44
3.1.3. Analoge vs. propositionale Repräsentation	49
3.2. Prozessorientierte Modelle des visuellen Vorstellens	55
3.2.1. Visuelles Vorstellen als wahrnehmungs- ähnliche multimediale Prozesse	56
3.2.2. Visuelles Vorstellen als Verknüpfung semantischer Konzepte	59
3.2.3. Visuelles Vorstellen als Aktivierung von visuellen Schemata	60
3.3. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	63

<b>4. VISUELLES VORSTELLEN - VERSUCH EINES MODELLS</b>	<b>65</b>
4.1. Modell-Raster	65
4.2. Die Bedeutung der räumlichen Organisation für das visuelle Vorstellen	72
4.3. Die Bedeutung der Konkretheitsdimension für das visuelle Vorstellen	75
4.4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	81
<b>5. TEXT ALS VERSUCHSGEGENSTAND</b>	<b>83</b>
5.1. Empirische Befunde zur Funktion des visuellen Vorstellens beim Textlernen	83
5.2. Argumente für und gegen das Einsetzen von Textmaterial als experimentelles Lernmaterial	87
5.3. Instruktionsparadigma als methodisches Mittel beim Textlernen	91
5.4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	93
<b>6. FRAGESTELLUNG</b>	<b>95</b>
<b>7. EXPERIMENT I</b>	<b>97</b>
7.1. Theoretische Grundlagen und Hypothesen	97
7.2. Methode	98
7.2.1. Versuchspersonen	98
7.2.2. Textmaterial und Instruktionen	98
7.2.3. Variablen	101
7.2.4. Versuchsplan	102
7.2.5. Operationalisierte und statistische Hypothesen	102
7.3. Durchführung	103
7.4. Auswertung und Analyse	104
7.5. Resultate	105
7.6. Diskussion	106

<b>8. EXPERIMENT II</b>	110
8.1. Theoretische Grundlagen und Hypothesen	110
8.2. Methode	110
8.2.1. Versuchspersonen	110
8.2.2. Lernmaterial und Instruktionen	110
8.2.3. Variablen	113
8.2.4. Versuchsplan	114
8.2.5. Operationalisierte und statistische Hypothesen	114
8.3. Durchführung	115
8.4. Auswertung und Analyse	116
8.5. Resultate	116
8.6. Diskussion	120
<b>9. EXPERIMENT III</b>	127
9.1. Theoretische Grundlagen und Hypothesen	127
9.2. Methode	129
9.2.1. Versuchspersonen	129
9.2.2. Lernmaterial und Instruktionen	129
9.2.3. Variablen	132
9.2.4. Versuchsplan	132
9.2.5. Operationalisierte und statistische Hypothesen	133
9.3. Durchführung	133
9.4. Auswertung	134
9.5. Resultate	136
9.6. Diskussion	141
<b>10. EXPERIMENT IV</b>	145
10.1. Theoretische Grundlagen und Hypothesen	145
10.2. Methode	148
10.2.1. Versuchspersonen	148
10.2.2. Lernmaterial und Instruktionen	148
10.2.3. Variablen	153
10.2.4. Versuchsplan	154
10.2.5. Operationalisierte und statistische Hypothesen	155

10.3. Durchführung	155
10.4. Auswertung und Signierung	157
10.5. Resultate	159
10.5.1. Unmittelbarer free recall	160
10.5.2. Delayed free recall	163
10.5.3. Unmittelbarer cued recall	164
10.5.4. Delayed cued recall	167
10.5.5. Zusammenfassung und graphische Darstellung der Resultate	169
10.6. Diskussion	174
11. <u>EXPERIMENT V</u>	184
11.1. Theoretische Grundlagen und Hypothesen	184
11.2. Methode	185
11.2.1. Versuchspersonen	185
11.2.2. Lernmaterial und Instruktionen	185
11.2.3. Variablen	187
11.2.4. Versuchsplan	187
11.2.5. Operationalisierte und statistische Hypothesen	188
11.3. Durchführung	189
11.4. Auswertung und Signierung	190
11.5. Resultate	190
11.6. Diskussion	192
12. <u>SCHLUSSDISKUSSION</u>	197
13. <u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	206
ANHANGVERZEICHNIS	209
LITERATURVERZEICHNIS	233
	250

## TABELLENVERZEICHNIS

<u>Tabelle</u>		<u>Seite</u>
	<u>EXPERIMENT I</u>	
1	Mittelwerte und (in Klammern) Standard-abweichungen für die Variable "Begriffe"	105
2	Ergebnisse der zweifaktoriellen Varianzanalyse der wiedererinnerten Begriffe mit den Faktoren Instruktion und Text	105
	<u>EXPERIMENT II</u>	
3	Resultate der dreifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf dem letzten Faktor	117
4	Mittelwerte und (in Klammern) Standard-abweichungen der Anzahl richtig erinnerter Begriffe	118
	<u>EXPERIMENT III</u>	
5	Ergebnisse der zweifaktoriellen Varianzanalyse der richtig wiedererinnerten Relationen	136
6	Mittelwerte der richtig wiedererinnerten Relationen	137
7	Ergebnisse der zweifaktoriellen Varianzanalyse der richtig wiedererinnerten Adjektive	138
8	Mittelwerte der richtig wiedererinnerten Adjektive	139
	<u>EXPERIMENT IV</u>	
9	Unmittelbare freie Wiedergabe: Ergebnisse der dreifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf den beiden letzten Faktoren	160

<u>Tabelle</u>		<u>Seite</u>
10	Unmittelbare freie Wiedergabe: Mittelwerte der Anzahl richtig erinnerter Sätze pro Bedingung	162
11	Delayed free recall: Ergebnisse der dreifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf den beiden letzten Faktoren	163
12	Delayed free recall: Mittelwerte der Anzahl richtig erinnerter Sätze pro Bedingung	164
13	Unmittelbarer cued recall: Ergebnisse der dreifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf den beiden letzten Faktoren	165
14	Unmittelbarer cued recall: Mittelwerte der Anzahl richtig erinnerter Sätze pro Bedingung	166
15	Delayed cued recall: Ergebnisse der dreifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf den beiden letzten Faktoren	167
16	Delayed cued recall: Mittelwerte der Anzahl richtig erinnerter Sätze pro Bedingung	168
	<u>EXPERIMENT V</u>	
17	Cued recall: Ergebnisse der zweifaktoriellen Varianzanalyse mit Messwiederholung auf dem zweiten Faktor	190
18	Cued recall: Mittelwerte der Anzahl richtig erinnerter Sätze pro Bedingung	191

## FIGURENVERZEICHNIS

<u>Figur</u>		<u>Seite</u>
<u>EXPERIMENT I</u>		
1	Versuchsplan ( 2 x 2) mit Zellindizes	102
2	Gruppenmittelwerte der richtig wiedererinnerten Begriffe als Funktion der Instruktion und der Textart	106
<u>EXPERIMENT II</u>		
3	Schema zur Konstruktion der Textvariante 1 und 2	112
4	Versuchsplan ( 2 x 2 x 2) mit Zellindizes	114
5	Zellenmittelwerte der Behaltensleistung als Funktion der Instruktion und des Relationstyps	119
<u>EXPERIMENT III</u>		
6	Versuchsplan ( 2 x 2) mit Zellindizes	133
7	Gruppenmittelwerte der richtig wiedererinnerten räumlichen Relationen als Funktion der Instruktion und der Zielangabe	138
8	Gruppenmittelwerte der richtig wiedererinnerten Adjektive als Funktion der Instruktion und der Zielangabe	140
<u>EXPERIMENT IV</u>		
9	Versuchsplan ( 3 x 2 x 2) mit Zellindizes	154
10	Unmittelbare freie Wiedergabe: Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzarten	172

11	Delayed free recall: Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzarten	172
12	Unmittelbarer cued recall: Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzarten	173
13	Delayed cued recall: Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzarten	173
<u>EXPERIMENT V</u>		
14	Versuchsplan (2 x 3) mit Zellindizes	188
15	Cued recall: Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzarten	192
16 A	Cued recall (Exp. 4): Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzart (Präsentation der Sätze in Textform)	196
16 B	Cued recall (Exp. 5): Anzahl der richtig erinnerten Sätze als Funktion der Instruktion und der Satzart (Präsentation der Sätze in randomisierter Form)	196